

Aerosuisse und BAZL präsentieren neue Studie zur Schweizer Aviatik

Schweizer Luftfahrt: 30 Milliarden Wertschöpfung und noch effizienter

Die Schweizer Luft- und Raumfahrt weist jährlich eine Wertschöpfung von mehr als 30 Milliarden CHF aus. Das sind sechs Milliarden (plus 25 Prozent) mehr als vier Jahre zuvor. Da die Arbeitsplätze in der Schweizer Aviatik im selben Zeitraum nur um zehn Prozent zugenommen haben, kommt dieser Zuwachs einer weiteren Effizienzsteigerung in der Schweizer Luftfahrt gleich.

Diese Resultate können der aufdatierten Infrastudie entnommen werden, welche das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) und die Aerosuisse, der Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt, initiiert haben. Die neueste Studie knüpft an frühere Untersuchungen von 2006 (Basisjahr 2004) an, neu untersucht wurde der Zeitraum von 2007 bis 2009.

Auf den Landesflughäfen fällt die grösste Wertschöpfung an

„Die Studie zeigt deutlich auf, wie die Schweizer Luftfahrt die Krise überwunden hat. Zudem ist die Aviatikbranche noch effizienter geworden“, hält Paul Kurrus, Präsident der Aerosuisse fest. Die grösste Wertschöpfung falle auf den Landesflughäfen, allen voran auf dem Flughafen Zürich an. Entscheidend sei jedoch das Gesamtsystem von Flughäfen, Fluggesellschaften, Flugsicherung, Zulieferfirmen und allen weiteren Beteiligten, betont Paul Kurrus. Unter Einbezug der in der Schweizer Luftfahrt generierten Einkommen sowie der Ausgaben ausländischer Passagiere resultiert 2008 eine Wertschöpfung von über 30 Milliarden CHF. Diese Summe müsse man sich auch vor Augen halten, wenn über die Belastungen, welche von der Luftfahrt ausgehen, diskutiert werde.

Aviatik ist noch effizienter geworden

Die neuste Studie über die volkswirtschaftliche Bedeutung der Schweizer Luftfahrt zeigt auf, dass alleine in der Schweiz im Jahr 2008 direkt, indirekt über Zulieferer sowie unter Einschluss aller weiteren Effekte 178'900 Arbeitsplätze im Zusammenhang mit der Zivilluftfahrt stehen. Dies sind rund 15'000 Arbeitsplätze mehr als 2004. Die Wertschöpfung hat um über ein Viertel stark zugenommen, während die Zahl der Direktbeschäftigten geringfügiger angestiegen ist. Paul Kurrus: „Dies weist deutlich darauf hin, dass die Effizienz in der Schweizer Luftfahrt – auch durch die Anstrengungen zur Bewältigung der Krise – deutlich zugenommen hat.“ Pro 1000 Flugbewegungen entsteht auf den Landesflughäfen eine Wertschöpfung aus dem direkten und indirekten Effekt von knapp 20 Millionen CHF.

Deutlicher Anstieg der Passagierzahlen bei lediglich moderatem Anstieg der Bewegungen

Die Studie basiert auf folgenden Eckwerten: In der Schweiz gibt es drei Landesflughäfen, zehn Regionalflugplätze, 47 Flugfelder und Segelflugfelder sowie 24 Heliports. 2008 haben auf den Landesflughäfen rund 550'000 Flugbewegungen stattgefunden, auf den Regionalflugplätzen waren es rund 400'000 und auf die übrige Luftfahrt-Infrastruktur entfielen rund 525'000 Starts und Landungen. Dies ergibt ein Total von rund 1,475 Millionen Flugbewegungen für 2008.

Betrachtet man die Entwicklung der Flugbewegungen im Linien- und Charterverkehr seit 1980, stellt man fest, dass seit der Jahrtausendwende praktisch eine Stagnation eingesetzt hat. Das Gegenteil ist jedoch bei den Passagierzahlen der Fall: 2008 haben die Landesflughäfen rund 38 Millionen Passagiere abgefertigt. Weitere 600'000 entfielen auf die Regionalflugplätze und übrigen Flugfelder. Die Passagierzahlen sind seit 2003 deutlich angestiegen, dies ist auf den vermehrten Einsatz von grösseren Flugzeugen zurückzuführen, so dass bei gleich bleibender Anzahl von Flügen mehr Passagiere transportiert werden konnten.

Bedeutung der Luftfracht herausgestrichen

Untersucht wurde auch die Bedeutung der Luftfracht. Während die Frachtmenge in Postbereich über die Jahre stabil blieb, entwickelten sich die transportierten Frachtvolumen analog zu den Flugbewegungen und Passagierzahlen. Deutlich ist ersichtlich, wie stark der Luftfrachtsektor von der allgemeinen Wirtschaftslage abhängig ist. 2008 belief sich der Wert der in der Schweiz importierten Luftfracht auf über 30 Milliarden CHF, bei einem Gesamt-Importwert von über 185 Milliarden. Die wertmässigen Exporte via Luftfracht betragen sogar 70 Milliarden CHF.

Die 1968 gegründete AEROSUISSE nimmt als Dachverband die Interessen der schweizerischen zivilen Luft- und Raumfahrt wahr und sichert deren langfristige Existenzgrundlage. Sie nimmt Einfluss auf die Gestaltung der gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Luft- und Raumfahrt. Der AEROSUISSE gehören heute über 140 Firmen und Organisationen an, Linien- und Charterfluggesellschaften, die Landes- und Regionalflughäfen, Flugplätze, Abfertigungsgesellschaften, die Flugsicherung, Unterhaltsbetriebe, Flugzeug- und Komponentenhersteller, Firmen der Raumfahrtindustrie, Flugschulen, luftfahrtorientierte Dienstleistungsunternehmen und alle massgebenden Verbände der Schweizer Luftfahrt.

Kontakt: Paul Kurrus, Präsident, Telefon 079 320 90 04